

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

klar ist:

Lesen lernt man nur durch Lesen.

Lesen ist viel mehr als das Entziffern von Buchstaben.

Geglücktes Lesen ist Faszination!

Der Weg dorthin: Geschichten hören, gemeinsam lesen, lesen üben, selbst lesen. Die gemeinsame Lektüre in der Klasse ist dabei ein wichtiges Element.

Die Titel in diesem Verzeichnis sind besonders gut als Klassenlektüre für die 4. Klasse geeignet, in 35 Exemplaren in eine Kiste gepackt, mit Hörbuch und Verfilmung ergänzt, falls vorhanden und oft durch Unterrichtsmaterial erschlossen.

Einen Klassensatz, also ein Exemplar für Sie und jedes Kind der Klasse, können Sie mit Ihrem Institutionenausweis persönlich oder telefonisch in jeder Stadtbibliothek kostenlos bestellen.

Online ist die Bestellung unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/schule-bibliothek oder direkt im Online-Katalog möglich. Auf Wunsch liefern wir den Klassensatz auch direkt in Ihre Schule.

Falls Sie mehr als vier Wochen für die Lektüre benötigen, lassen Sie uns dies vor der Ausleihe wissen – gern räumen wir Ihnen eine Sonderleihfrist von bis zu 12 Wochen ein.

München, September 2021

Ihre
Münchner Stadtbibliothek

Bertram, Rüdiger & Schulmeyer, Heribert

Coolman und ich

Oetinger, 187 S.

Kai ist ein gewöhnlicher Junge, der allerdings viele katastrophale Katastrophen in seinem Leben zu bestehen hat. Sei es, dass er in einem Mülleimer voller Joghurtbecher im Park dahin saust, sei es, dass seine Schauspieler-Eltern nackt auf der Bühne des Stadttheaters stehen. Die Party seiner Schwester Anti endet ebenfalls im Chaos; die ganze Wohnung ist ruiniert und Kai muss mit auf die Polizeistation. Und dann ist da noch Lena, in die Kai verliebt ist. Aber leider enden seine Annäherungsversuche im Chaos. Schuld daran ist aber Coolman, der Kai ständig dazwischen funkt und den nur er sehen kann.

Caspak, Victor

Die Kurzhosengang

Carlsen, 187 S. + Hörbuch

Die berühmte Kurzhosengang, das sind Rudolpho, Island, Snickers und Zement aus einem kleinen Ort in Kanada. Sie müssen inkognito leben, denn wenn bekannt wird, wo sie leben, so hätten die Vier keine ruhige Minute mehr. Wie die Gang zu ihrem Namen kam, dazu erzählt jedes Mitglied anlässlich eines Fernsehinterviews seine eigene Geschichte. Alle vier Geschichten beginnen harmlos und verlaufen bizarr. Rudolpho berichtet, wie die vier Jungs ihre Klassenkameraden in einer heldenhaften Aktion aus den Kellerräumen ihrer Schule retten, nachdem das Gebäude vom Orkan zerlegt worden ist. Island erzählt, dass die Gang in einem schneeüberwehten Auto als Geburtshelfer agieren musste. Und Snickers schildert, wie sie an einem ihrer obligatorischen Videoabende einen gefährlichen Grizzly in Snickers Wohnzimmer

austricksten. Aus Zements Perspektive sieht man die vorherigen Erzählungen in einem neuen Licht und scheinbare Ungereimtheiten erscheinen logisch und selbstverständlich. Mit seiner Geschichte öffnet sich dem Leser eine weitere Dimension. Denn Zement erzählt ganz selbstverständlich, dass er die Schutzengel und Geister anderer Leute sieht und sich auch gerne mit ihnen unterhält, was wiederum erklärt, warum er immer so langsam ist.

Die haarsträubenden Abenteuer der Kurzhosengang sind mit viel Action und Witz erzählt und bestens geeignet für Jungen. Diese anrührende, spannende, humorvolle, lustige und absolut fantastische Geschichte begeistert sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Dahl, Roald

Hexen hexen

Rowohlt, 206 S., Ill. + DVD

Ein Waisenjunge wächst bei seiner Großmutter auf, die früher Hexologin war und ihm von schrecklichen Hexen erzählt. Als die beiden Urlaub in einem Hotel machen, gerät der Junge unverhofft mitten in Jahreskonferenz der englischen Hexen und wird prompt in eine sprechende Maus verwandelt.

Dahl, Roald

Matilda

Rowohlt, 244 S. + DVD + Unterrichtsmaterial

An Wochentagen ist Matilda fast jeden Nachmittag allein zu Hause. Ihr Bruder geht in die Schule, ihr Vater zur Arbeit, und ihre Mutter zum Bingospielen in eine acht Kilometer entfernte Stadt. Leider bemerkt in dieser Familie niemand, dass Matilda ein blitzgescheites und verständiges Wunderkind ist. Und statt fern zu sehen liest sie viel lieber. Bald schon kennt sie jedes Buch in der Stadtbibliothek. Die Bücher führen sie in neue Welten und machen sie mit erstaunlichen Menschen bekannt, die ein aufregendes Leben führen. Aber auch in der Schule erkennt niemand Matildas außergewöhnliche Begabung. Ihre Klassenlehrerin Fräulein Honig ist eine ruhige, freundliche Person, die man selten lächeln sieht. Die Rektorin Fräulein Knüppelkuh hingegen ist ein Riesenweib, das die Kinder und Lehrer gleichermaßen in Angst und Schrecken versetzt. Matilda setzt sich gegen das Schreckensregiment zur Wehr. Das gelingt ihr ganz gut, denn sie entdeckt, dass sie telekinetische Kräfte besitzt. Dahl gelingt es, mit viel schwarzem Humor den Überlebenskampf dieses hochbegabten Mädchens zu erzählen. Die Erwachsenen kommen fast alle schlecht weg und haben gegen die Kinder keine Chance. Es ist ein ausgesprochen witziges Buch und mit seiner überraschenden Lösung zeigt es, dass man mit Grips und Mut im Kampf gegen unbesiegbar erscheinende Gegner echte Chancen auf einen gewaltlosen Sieg haben kann.

Feibel, Thomas

HAPPY - Der Hund im Handy

Carlsen, 175 Seiten

Finja wünscht sich wie viele Kinder schon lange einen Hund, als Omar ihr eine App zeigt, ein Hund im Handy! Happy kann man streicheln, füttern, ihm Spielzeug kaufen, bezahlt wird mit Knochis. Finja und ihre Freunde laden die App herunter, haben ab jetzt immer die Handys im Blick, geben Happy Zugriff auf Kamera, Mikrofon und Ortsbestimmung. Doch der Hund verselbstständigt sich und die Kinder werden ihn nicht wieder los. Dieses Buch vermittelt unterhaltsam Medienkompetenz für Kinder und behandelt Themen, wie Digitalisierung, Datenschutz, Cybermobbing, Alexa im Kinderzimmer, Umgang mit Smartphone und Apps. Thomas Feibel ist ein sehr bekannter Medienexperte für Kinder, er ist Mitbegründer des Kindersoftwarepreis TOMMI.

Funke, Cornelia

Die wilden Hühner auf Klassenfahrt

Dressler, 190 S., Ill. + Hörbuch + DVD + Unterrichtsmaterial

Eigentlich sind die Wilden Hühner und die Pygmäen ja jetzt schon fast zu alt zum „Bande“-spielen, andererseits sind durch die lustvoll ausgelebte Feindschaft zwischen Mädchen und Jungen die ständigen Strandwanderungen viel spannender... Als dann noch das Gespenst des grausamen Strandvogts Lornsen im Landschulheim sein Unwesen treibt, steht einer rundum gelungenen Klassenfahrt nichts mehr im Wege!

Funke, Cornelia

Potilla

Dressler, 156 S. + Hörbuch

Der liebenswerte, aber auch etwas tollpatschige Arthur ist bei seinen Verwandten zu Besuch. Bei einem Gewitter im Wald findet er einen kleinen Sack. Darin befindet sich die Feenkönigin Potilla, die mit ihrem Feenvolk aus ihrem Hügel von einem Finsterling vertrieben wurde. Nun will die launische und herrische Königin, dass Arthur ihr hilft. Gemeinsam mit dem Nachbarsmädchen Esther überlegen sie sich einen Plan. Dumm nur, dass Arthurs nervige Cousins sehr neugierig sind und mit von der Partie sein wollen. Gemeinsam nehmen sie den Kampf gegen den Bösewicht auf. Cornelia Funke erzählt spannend und mit einem Augenzwinkern von der geheimnisvollen Freundschaft zwischen Potilla und dem schüchternen Arthur. Sie beschreibt mit Potilla eine Feenfigur, die ganz anders ist, als man sie sich vorstellt. Die Protagonisten sind durchweg Kinder; die Leser werden sich also gut mit den Figuren identifizieren können.

Gardiner, John Reynolds

Steinadler

SZ Junge Bibliothek, 127 S., Ill. + Hörbuch +
Unterrichtsmaterial

Willy ist 10 Jahre alt und lebt seit dem Tod seiner Mutter bei seinem Großvater auf einer Kartoffelfarm in Wyoming. Als der Großvater eines Morgens nicht mehr aufsteht, ist es nicht einer seiner üblichen Scherze. Er scheint krank, doch Doc Smith findet kein körperliches Symptom. Warum will Großvater nicht mehr leben? Willy bringt ganz allein die Kartoffelernte ein, mit seiner treuen Hündin Spürnase im Pflugeschirr. Er verkauft die Ernte und glaubt, damit die Farm gerettet zu haben. Doch es stellt sich heraus, dass der Großvater seit zehn Jahren keine Steuern bezahlt hat. 500 Dollar müssen her, sonst ist die Farm verloren! Willy setzt alles auf eine Karte und meldet sich und Spürnase für ein Schlittenhunderennen an, dessen Sieger 500 Dollar gewinnen wird. Hat er gegen den Indianer Steinadler eine Chance, der bisher noch jedes Rennen gewonnen hat?

Eine großartige, spannende Geschichte aus einer archaisch anmutenden Zeit, in der der Kampf ums Überleben die Menschen prägte und auch Kinder sich bewähren und Verantwortung übernehmen konnten.

Gmehling, Will

Freibad – Ein ganzer Sommer unter dem Himmel

Peter Hammer Verlag, 155 S.

Alf, Katinka und Robbie Bukowski haben Dauerkarten für die Freibadsaison geschenkt bekommen, nachdem sie ein Baby im Hallenbad gerettet haben. Das Freibad öffnet am 15. Mai und die drei Geschwister gehen nun täglich ins Bad, denn Alf (10 Jahre) möchte vom 10 Meter Brett springen, Katinka (8 Jahre) 20 Bahnen kraulen und Robbie (7 Jahre) soll Schwimmen lernen. Da sie kein Geld für den Bus haben, laufen sie den Weg ins Schwimmbad zu Fuß und so erleben sie schon hier verschiedene kleine Episoden.

Die Geschwister erleben nun einen Sommer voller kleiner Abenteuer und Begegnungen mit den unterschiedlichsten Freibadbesuchern. Da ist der unfreundliche Bademeister, der immer ein Auge auf sie hat, gleichzeitig hat er eine hübsche Tochter, in die sich Alf ein bisschen verliebt. Von den drei Jungs aus Mali möchte Katinka mehr Französisch lernen, das sie sich selbst beibringt. Außerdem gibt es ältere Damen mit Badekappen, die unabhängig vom Wetter ihre Bahnen ziehen, eine nette Kioskverkäuferin und vieles mehr. Die Leser*innen hören und riechen Freibad.

Scheinbar passiert wenig in der Geschichte, aber es sind drei sehr starke Charaktere, die sich über den Sommer entwickeln. Der Ich Erzähler Alf macht sich viele Gedanken über seine Zukunft und ist sehr verantwortungsbewusst, seine Schwester Katinka ist eigensinnig, manchmal rotzfrech und dann wieder sehr liebevoll gegenüber ihrem kleinen Bruder. Und Robbie, der Kleinste, der kaum spricht, aber alles intensiv beobachtet und anders ist als andere Kinder überrascht hin und wieder. Alle drei halten zusammen und entwickeln einen verrückten Plan.

Die Erwachsenen, besonders die Eltern sind da, wenn sie gebraucht werden, manchmal auch streng, aber sie lassen ihren Kindern die Freiheit sich zu entwickeln.

Eine ideale, lustvolle Sommerlektüre bevorzugt im Freibad.

Gosciny, René

Der kleine Nick und die Schule

Diogenes, 164 S.

In 16 prima Geschichten erzählt Rene Gosciny von den Schul-Abenteuern, die der kleine Nick und seine Freunde erleben. Sei es, dass Nicks Freund Chlodwig eine neue Brille bekommt und man mit dieser intelligent sein soll. Oder der Untersuchungstermin beim Schularzt steht an, und alle müssen irgendwelche Tests machen. Der kleine Nick und seine Freunde bekommen auch extra Verkehrsunterricht, weil sie oft einfach ohne zu schauen über die Straße rennen. Und für besondere Leistungen bekommt der kleine Nick Geld von seinem Vater, von dem er sich eine Taschenlampe kauft.

Doch der kleine Nick und seine Freunde helfen sich immer gegenseitig und so gehen die Geschichten immer gut aus.

Grün, Max von der

Vorstadtkrokodile

Bertelsmann, 153 S., Ill. + Hörbuch + DVD +
Unterrichtsmaterial

Eine Kinderbande jagt eine Diebesbande, integriert dabei zunächst widerwillig den rollstuhlfahrenden Kurt und gerät in einen Loyalitätskonflikt: Einer der Diebe ist Franks großer Bruder! Man kann ja wohl nicht seinen eigenen Bruder bei der Polizei anzeigen!

Das Buch ist recht spannend, bietet viele Diskussionsanreize (Ausländerfeindlichkeit, Behinderung, Loyalität), hat aber seit 1976 etwas Patina angesetzt.

Haas, Meike

Schurkenstrasse 7

Dtv, 233 S.

Die zehnjährige Lina Schmidt ist sauer! Ihr Vater wird Museumsdirektor in Würgelsheim an der Graus und deshalb zieht die Familie von Darmstadt um in die dortige Schurkenstrasse 7. Dort angekommen findet sie sehr seltsame, gruselige Nachbarn vor. Wie gut, dass sie in der ersten Nacht den gleichaltrigen Wendelin, der ihr Vormieter war, kennen lernt. Er vermisst seine Eltern und gemeinsam machen sich die beiden Kinder auf die Suche. Dabei müssen sie es mit den unheimlichen und kriminellen Nachbarn der Schurkenstrasse aufnehmen.

Meike Haas ist es gelungen, ein gruseliges, spannendes und zugleich witziges Buch zu schreiben. Der sprachlich niveauvolle, aber nicht überfordernde Text wird durch schwarz-weiß Zeichnungen, die die skurrilen Charaktere der Bewohner und die Handlung unterstreichen, aufgelockert.

Härtling, Peter

Ben liebt Anna

Beltz & Gelberg, 86 S., Ill. + Unterrichtsmaterial

Anna kommt aus Polen neu in Bens Klasse, und er findet sie eigentlich anders und blöd. Aber dann findet er sie doch irgendwie gut, muss immer an sie denken und „geht“ schließlich mit ihr. Nach einigen schönen Wochen und schönen Erlebnissen zieht Annas Familie fort.

Die abrupten Stimmungswechsel beim Verliebtsein, die Wechselbäder zwischen Zurückweisung, Eifersucht und Glück werden unsentimental dargestellt und einem 9-jährigen genauso selbstverständlich zugebilligt wie einem Erwachsenen. Die Sprache der Dialoge klingt fast 30 Jahre nach dem ersten Erscheinen dieses Buches jedoch etwas ungewohnt.

Härtling, Peter

Oma

Beltz und Gelberg, 98 S. + Unterrichtsmaterial

Kalle ist fünf Jahre alt als seine Eltern bei einem Autounfall ums Leben kommen. Von da an lebt er bei seiner Oma in München. Dort ist alles anders! Oma erzählt ihm viel aus früheren Zeiten, sie verreisen gemeinsam in den Bayerischen Wald und sie streiten sich auch manchmal. Als eine Angestellte vom Jugendamt die beiden besucht, um zu schauen, ob alles seine Richtigkeit hat, bekommt Kalle es mit der Angst zu tun, denn in ein Heim möchte er nicht. Und als seine Oma krank wird, bemerkt Kalle, wie wichtig sie für ihn geworden ist. Peter Härtling beschreibt in einzelnen Kapiteln das Annähern von zwei Generationen anhand von Alltagsepisoden. Nach jeder sensibel erzählten Geschichte aus der Erzähler-Perspektive lässt Härtling das Geschehen durch die Oma in der Ich-Perspektive kommentieren. Für dieses Buch wurde Peter Härtling mit dem Deutschen Jugendliteratur-Preis ausgezeichnet.

Heinlein, Sylvia

Mittwochtage oder „Nichts wie weg!“, sagt Tante Hulda

Gerstenberg, 125 S.

Sara besucht jeden Mittwoch Nachmittag ihre Tante Hulda. Tante Hulda ist geistig behindert und wohnt in einer Wohngemeinschaft mit anderen Behinderten. Saras Mutter, Tante Huldas Schwester, findet, dass Sara lieber mit gleichaltrigen Kindern zusammen sein soll und meldet sie deshalb, ohne zu fragen, im Tennisverein an. Als Tante Hulda dann auch noch einen Abend einfach alleine ausgeht, beschließt Saras Mutter, dass Tante Hulda auf dem Land mit besserer Betreuung wohnen soll. Sara und Tante Hulda wollen das nicht, denn dann können sie sich nur selten sehen. Deshalb beschließen sie auszubüchsen und setzen sich in den nächsten Zug. Sylvia Heinlein erzählt die Geschichte aus kindlicher Sicht; somit können sich Leser wunderbar mit Sara identifizieren. Manche Szenen sind sehr komisch, z.B. wenn es um Tante Huldas Naivität geht, aber trotzdem werden Vorurteile hinterfragt und das Thema „Behinderung“ mit Respekt geschildert.

Hillebrand, Diana

Paula und die geheimnisvolle Miss Bloom

Volk Verlag, 240 S.

Eine geheimnisvolle Botschaft und der schwarze Kater Montgomery, den Paula aus einer verwickelten Lage befreit, scheinen zunächst nichts miteinander zu tun zu haben. Doch dann trifft Paula Miss Bloom, die inmitten von Fragen lebt. Sie kleben an Schränken, stecken in Blumenkästen und stehen sogar auf dem Toilettenpapier. Miss Bloom hat die Fragekrankheit und nur Paula und ihr Freund Luca können ihr helfen....

Die Münchner Museen bilden den Hintergrund einer aufregenden Jagd nach Antworten, die Paula und Luca in einen echten Elefantenkeller, ein fast echtes Bergwerk und zu einer ausgebrannten Münchner U-Bahn führt. Paula und Luca erleben eine abenteuerliche Zeitreise durch die faszinierende Welt von 18 Münchner Museen. Stefanie Duckstein liefert sehr ansprechende und lebendige Illustrationen in aufwendiger Collagentechnik.

Gut geeignet zur Lektüre, wenn das Thema München besprochen wird. Wenn das Buch zu umfangreich für die Klasse ist, könnten auch einzelne Kapitel, in denen jeweils ein Museum Thema ist, an Arbeitsgruppen verteilt werden.

Hühnerfeld, Paul

Der Kampf um Troja - Griechische Sagen

Dtv, 124 S., Ill. + Unterrichtsmaterial

Die Geschichte vom Trojanischen Krieg und von den Irrfahrten des Odysseus erzählt der Autor mit Witz und Pfiff, aber auch mit Ehrfurcht vor dem großen Sagenstoff. Für Kinder und Jugendliche die erste Bekanntschaft mit den Griechen Achill, Helena, Agamemnon und vor allem mit dem klugen Odysseus. Seine List mit dem hölzernen Pferd lockt die Trojaner in eine Falle und so können die Griechen nach zehn-jährigem Kampf die Stadt Troja besiegen. Als erste Einführung in die Welt der griechischen Sagen kann das Buch das Interesse wecken, sich genauer mit diesem Stoff und seinen verschiedenen Bearbeitungen zu beschäftigen.

Janotta, Anja

Falscher Alarm

Die Isar-Detektive, Band 1

Oetinger, 154 Seiten

+ Unterrichtsmaterial

Endlich Ferien! Die vier Detektive Elias, Flo, Balu und Metti freuen sich auf eine Zeit ohne Mathe und früh aufstehen. Während sie leckere Krapfen in der Kantine des Bayerischen Landtages genießen, läuten plötzlich die Sirenen – Feueralarm.

Am nächsten Tag können die vier Detektive in der Zeitung lesen, dass während des fingierten Feueralarms das Gemälde des ehemaligen Landtagspräsidenten gestohlen wurde. Und schon haben die Isar-Detektive ihren ersten Fall!

Um den Diebstahl aufzuklären, müssen sie allerdings im Landtag sein, um zu ermitteln. Gute Beziehungen dahin haben sie ja. Balus Vater ist der Chef der Kantine und Flos und Elias Großtante ist die Landtagspräsidentin.

Ihre Nachforschungen führen die Detektive in die Katakomben des Gebäudes, wo sie eine Fälschung des Gemäldes finden. Die Angelegenheit wird immer dubioser. Und schließlich geraten Metti und Balu in ernsthafte Gefahr.

Anja Janotta erzählt einen spannenden Kriminalfall. Dadurch dass die Isar-Detektive aus zwei Mädchen (Mette und Flo) und zwei Jungen (Balu und Elias) bestehen, fühlen sich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen. Geschickt vermittelt die Autorin ein wenig Politik und gibt Einblick in den bayerischen Landtag. Mit der Figur der bayerisch sprechenden Hausmeisterin des Landtags bekommt das Buch eine angenehm heimatische Note.

Die schwarz-weiß Illustrationen von Stefan Leuchtenberg lockern den Text auf.

Juretzka, Jörg

Der Sommer der fliegenden Zucchini

Gerstenberg, 173 S.

Sommerferien und nichts als Ärger: Pascal verweist nicht und seine Freunde setzen ihn mit "der Liga der Wissenden", einem Club für alle, die bereits ein Mädchen geknutscht haben, unter Druck. Trotz aller Bemühungen und der Hilfe der Rockerbande "Flying Zucchini" beachtet ihn seine Auserwählte nicht.

Kästner, Erich

Das doppelte Lottchen

Dressler Verlag, 176 S., Ill. + Hörbuch + DVD + Unterrichtsmaterial

Es ist schon merkwürdig, wenn sich zwei kleine Mädchen, die nichts voneinander wussten, plötzlich in einem Ferienheim gegenüberstehen und feststellen müssen, dass sie sich gleichen wie ein Ei dem anderen. Luise Palfy aus Wien hat zwar lange Locken und Lotte Körner aus München zwei streng geflochtene Zöpfe - das ist aber auch wirklich der einzige Unterschied. Luise und Lotte beschließen, dem Geheimnis ihrer Ähnlichkeit auf den Grund zu gehen: Luise fährt als Lotte nach München zurück und Lotte als Luise nach Wien. Wie das Leben in der neuen Stadt und in der neuen Umgebung ist, begeistert seit Jahrzehnten Kinder. Dieser Kinderbuchklassiker ist heute genauso aktuell wie zur Ersterscheinung; behandelt er doch als Thema die Trennung der Eltern und damit verbunden den Wunsch der Mädchen wieder eine Familie zu werden.

Kästner, Erich

Emil und die Detektive

Dressler, 170 S. + Hörbuch + DVD +
Unterrichtsmaterial

Zum ersten Mal fährt Emil allein nach Berlin, um seine Großmutter zu besuchen. Als er im Zug einschläft, wird ihm sein ganzes Geld gestohlen. Nur einer kann der Dieb sein: der "feine" Herr mit dem steifen Hut! Doch wie soll er ihn allein zur Strecke bringen? Glücklicherweise begegnet er Gustav mit der Hupe und seinen Jungs und eine wilde Verfolgungsjagd beginnt.

Kästner, Erich

Emil und die Detektive

Klett, Easy Readers, 96 S. Niveau A2-B1

Zum ersten Mal fährt Emil allein nach Berlin, um seine Großmutter zu besuchen. Als er im Zug einschläft, wird ihm sein ganzes Geld gestohlen. Nur einer kann der Dieb sein: der "feine" Herr mit dem steifen Hut! Doch wie soll er ihn allein zur Strecke bringen? Glücklicherweise begegnet er Gustav mit der Hupe und seinen Jungs und eine wilde Verfolgungsjagd beginnt. Der Klassiker in vereinfachter Version zum Deutsch lernen.

Kästner, Erich

Pünktchen und Anton

Dressler, 154 S., Ill. + DVD

Pünktchen und Anton sind Freunde. Allerdings ist Pünktchen die Tochter von einem reichen Fabrikbesitzer und lebt in einem großen Haus. Antons Mutter dagegen ist arm und schwer krank. Deshalb muss Anton Geld verdienen - worunter auch die Schule leidet. Zum Glück hat Pünktchen bald eine gute Idee...

Kinney, Jeff

Gregs Tagebuch 1. Von Idioten umzingelt.

Baumhaus-Verlag, 218 S. + Hörbuch

Greg hat einen Haufen Ideen, wie man mit minimalem Einsatz möglichst beliebt, sportlich und erfolgreich sein kann – Ideen, die auf höchst lustige Weise im Praxistest scheitern, denn die Erwachsenen halten unverständlicherweise nichts von Schummeln, Schwindeln und Unsinn aller Art. Der Text ist auf jeder Seite mit comic-artigen Zeichnungen illustriert, so dass die 217 Seiten auch für Comicfans und Lesemuffel eine lösbare Aufgabe sind.

Kinney, Jeff

Gregs Tagebuch 2: Gibt's Probleme?

Baumhaus-Verlag, 218 S. + Hörbuch

Gregs kleiner Bruder Manni steckt Schokolade ins Laufwerk des PC`S, beim Berufstag in der Schule muss Greg endlos Fragen beantworten, nur um zu erfahren, dass er kaufmännischer Angestellter werden soll und sein Taschengeld reicht auch hinten und vorn nicht. Gregs Mutter führt nun die Mum-Taler ein, d.h. Greg soll im Haushalt mithelfen. Die Party seines großen Bruders Rodrick endet im Chaos und als Strafe darf Greg zwei Wochen keine Videospiele spielen. Zu allem Überfluss findet in der Schule ein Talentwettbewerb statt, bei dem er mit einem Grundschüler bei dessen Zaubershow assistiert. Alles in allem läuft bei Greg nichts nach Plan! Mit vielen Comics im Text ist das Buch auch für leseschwache Schüler geeignet. Der zweite Band der Greg Bücher.

Kinney, Jeff

Gregs Tagebuch 3: Jetzt reicht's!

Baumhaus-Verlag, 218 S. + Hörbuch

Das Leben ist für Greg nicht einfach. Sein Vater möchte unbedingt einen richtigen Kerl aus ihm machen und meldet ihn beim Fußballclub an. Leider ist der Trainer ein Kasernenhoftyp, der ständig rumschreit. Auch mit den Mädels klappt es nicht so richtig. Greg möchte gerne mit Holly Hills ausgehen, aber er weiß einfach nicht, wie er das anstellen soll. Am Valentinstag schickt er wie wild Karten los mit bösen Kommentaren, aber seine Lehrerin erwischt ihn. Und dann sind da noch seine zwei Brüder Manni und Rodrick, die Greg immer auf Trab halten. Streitereien sind da vorprogrammiert. Mit vielen Comics im Text ist das Buch auch für leseschwache Schüler geeignet. Der dritte Band der Greg Bücher.

Kirschner, Sabrina

Die unlangweiligste Schule der Welt – Auf Klassenfahrt

Carlsen, 234 S.+ Hörbuch

Der 10-jährige Maximilian „Maxe“ ist sehr aufgeweckt, geht aber nicht gerne in die Schule, weil seine Klassenlehrerin Frau Penne ihre Schüler*innen in den Schlaf quatscht. Außerdem gibt es 777 Schulregeln und 8x Mathe am Tag! Seine Spezialität sind Streiche spielen und Stinkbomben basteln. Das missfällt dem Rektor Schnittlich natürlich sehr, weshalb Maxe bereits 1256 Klassenbucheinträge hat. Eines Tages bekommt die Klasse einen geheimnisvollen Besuch. Inspektor Rasputin Rumpus von der BFLB (Behörde für Langweiligkeitsbekämpfung) inspiziert die Schule und kommt zu dem Ergebnis, den Ausnahmezustand für die Schule zu verhängen und die Klasse auf Klassenfahrt zu schicken. Maxe ist begeistert, wenngleich die Ausrüstungsliste mehr als seltsam ist. Und tatsächlich: die Klasse schlittert von einem Abenteuer in das nächste. Kirschner ist eine lustige, turbulente und verrückte Geschichte gelungen. Die Schule und eine Klassenfahrt als Handlungsort sind den Leser*innen bekannt. Maxe ist mit seinem chaotischen Wesen ein Sympathieträger, sein Gegenpart ist die neue Schülerin und Streberin Frieda. Mit diesen Figuren können sich sicher viele Leser*innen identifizieren und das Buch ist somit für beide Geschlechter geeignet. Im Vorsatz wird jede Schüler*in mit einem Steckbrief vorgestellt., ansonsten gibt es vor jedem Kapitel Anmerkungen von Inspektor Rasputin Rumpus.

Lenk, Fabian

Die Zeitdetektive: Der Schwur des Samurai

Ravensburger, 149 S. + Hörbuch

Ihr 21. Abenteuer führt die "Zeitdetektive" nach Edo (= heutiges Tokio) im 17. Jahrhundert. Dort wollen sie herausfinden, ob es wirklich eine Verschwörung gegen den Shogun gab, der befahl, dass sich alle Samurai vor streunenden Hunden verneigen müssen. Spannend und informativ.

Lindgren, Astrid

Kalle Blomquist, Meisterdetektiv

Oetinger, 158 S. + Hörbuch + DVD +
Unterrichtsmaterial

Sommer in Kleinköping, wo nie auch nur die klitzekleinste Bluttat geschieht – wie soll man da zum Meisterdetektiv reifen? Doch mit dem Eintreffen des höchst merkwürdigen Onkel Einar wirken alle bisherigen Sommerversnügungen kindisch, denn dieser ist offensichtlich in einen Juwelenraub verwickelt! Die Spürnasen Kalle, Eva-Lotte und Rasmus werden bei der Verbrecherjagd in den dunklen kalten Ruinenkeller eingeschlossen, aus dem sie sich gerade rechtzeitig für eine furiose Verfolgungsjagd mit echter Schießerei befreien können.

Humorvoll, spannend, unvergesslich.

Lindgren, Astrid

Ronja Räubertochter

Oetinger, 236 S. + Hörbuch + DVD +
Unterrichtsmaterial

Romeo und Julia mussten sterben, weil ihre Familien verfeindet waren – Ronja und Birk verlassen ihre verfeindeten Sippen und leben im Wald in der Bärenhöhle, bis ihre Eltern zur Vernunft kommen – und sie kommen zur Vernunft. Aber erst nach einem sehr langen Sommer, in dem die beiden Kinder, ganz auf sich gestellt, Abenteuer auf Leben und Tod erlebt haben.

Kein Kind sollte ins Leben gehen müssen, ohne dieses großartige, spannende, herzergreifende Buch kennen gelernt zu haben!

Ludwig, Sabine

Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft

Dressler, 233 S. + Hörbuch

Der 12jährige Felix weiß selbst nicht, wie es passiert ist, aber er hat seine verhasste Mathelehrerin auf die Größe von 15,3 cm geschrumpft. Nun hat er sie am Hals bzw. in seiner Jackentasche. Natürlich ist das nicht einfach, denn Frau Schmitt-Gössenwein schimpft unentwegt weiter und weiß alles besser. Außerdem muss sich Felix um seine Lehrerin kümmern, ihr zu essen, zu trinken und ein Dach über dem Kopf geben. Wie bekommt er die Lehrerin nur wieder auf Normalgröße? Felix ahnt, dass der Schlüssel zu diesem Zauber in der Vergangenheit liegt...

Die äußeren Umstände, die Scheidung seiner Eltern, der Umzug und die neue Schule, mit denen Felix täglich zu kämpfen hat, machen die Geschichte lesenswert. Faszinierend schildert die Autorin die Probleme eines 12jährigen, und schafft durch die Auswahl und Beschreibung der Personen ein extrem gutes Identifikationspotential.

Ludwig, Sabine

Wer hustet da im Weihnachtsbaum?

Rowohlt, 123 S.

Hannes hat von seinem Freund einen Wellensittich in Pflege genommen, obwohl seine Mutter keine Haustiere erlaubt. Da er die Pflanzen der verreisten Nachbarin gießen muss, nutzt er deren Wohnung als Zwischenstation für Bubi, bis er seine Mutter auf das neue Familienmitglied eingestimmt hat. Seine Eltern plagen aber andere Sorgen, denn ihre alte Tante Traudl besteht auf einem aus Krankheitsgründen in den Januar verschobenen Weihnachtsfest mit frischem Tannenbaum und knusprig gebratener Gans, die eigentlich niemand essen mag. Familie Trautwein scheut weder Kosten noch Mühen, um Tante Traudls Biedermeierkommode zu erben. Als die Tante endlich eintrifft, schlägt für alle Seiten die Stunde der Wahrheit und diese ist gar nicht so schlimm wie alle dachten.

Maar, Paul

Herr Bello und das blaue Wunder

Oetinger, 222 S., Ill. + Hörbuch

Max hat endlich einen Hund bekommen. Als sein Bello einen magischen blauen Saft trinkt, verwandelt er sich in einen Menschen - eine aufregende und witzige Geschichte beginnt ...

Maar, Paul

Lippels Traum

Dtv, 266 S. + Hörbuch + Unterrichtsmaterial

Lippels Eltern fahren eine Woche fort und überlassen ihn der strengen Frau Jakob, die ihm doch tatsächlich verbietet, ein angefangenes Märchen aus 1001 Nacht weiter zu lesen. Jetzt träumt Lippel jede Nacht eine Fortsetzung, in der auf verwirrende Weise Arslan und Hamide aus seiner Klasse vorkommen sowie ein streunender Hund, seine Taschenlampe und sein Pyjama...

Die spannende Märchenhandlung wird geschickt mit der Schilderung des Alltags verflochten, Fremdenfeindlichkeit ist ein wichtiges Thema.

Maar, Paul

Lippels Traum

Ein Leseprojekt zu dem gleichnamigen Roman

Cornelsen, 95 S.

(Einfach lesen!)

Lippels Eltern fahren zu einem Kongress nach Wien. Damit Lippel nicht alleine ist, engagieren sie Frau Jakob. Frau Jakob ist sehr streng; sie nimmt Lippel sogar sein Buch über die Geschichten aus 1001 Nacht weg. Da träumt Lippel die Geschichte einfach jede Nacht weiter und ein aufregendes Abenteuer beginnt, in dem seine neuen Klassenkameraden Arslan und Hamide, sowie ein streunender, herrenloser Hund ihren Platz finden. Paul Maar verwebt geschickt die Erzählung des Schulalltags von Lippel, die Konflikte mit Frau Jakob und die Freundschaft seiner neuen Mitschüler Arslan und Hamide mit der aufregenden und spannenden Märchenhandlung, die Lippel träumt. Themen wie Phantasie und Fremdenfeindlichkeit spielen eine wichtige Rolle. Ein vereinfachter Kinderbuchklassiker, Arbeitsbuch mit Lösungen.

Marmon, Uticha
Mein Freund Salim
Magellan, 160 S.

Obwohl Hannes und seine Schwester Tammi nicht immer ein Herz und eine Seele sind, halten die Geschwister zusammen, wenn es darauf ankommt. Zum Beispiel wenn eine Geisterbahn für das Schulfest gebaut werden soll. Oder wenn der Vogeljunge plötzlich in ihrem Leben auftaucht und alles durcheinanderwirbelt. Salim heißt er und spricht kein einziges Wort Deutsch. Aber das ist Hannes und Tammi egal, denn für sie steht fest: Freunde müssen nicht dieselbe Sprache sprechen, um einander verstehen zu können.

Nach und nach erfahren die beiden, warum Salim immer ganz allein am Schulzaun steht. Sich manchmal in Schränken versteckt. Und warum er so fürchterliche Angst hat. Salim ist ein Flüchtling aus Syrien. Auf dem langen Weg nach Europa hat er das Allerwichtigste verloren: seine Familie. Mit dieser spannenden Geschichte ist es der Autorin gelungen die Kinder auf die Flüchtlingssituation aufmerksam zu machen ohne zu überfordern. Dazu trägt auch der hoffnungsvoll offene Schluss bei. Erzählt wird in kurzen Kapiteln und einer schönen einfachen Sprache.

Myst, Magnus

Das kleine böse Buch

Ueberreuter, 116 Seiten

Böse sein für Anfänger. Das kleine Böse Buch will ein richtiges Böses Buch werden, ganz so wie die Großen eben. Mit kniffligen Rätseln und schaurig-lustigen Geschichten, die das kleine Böse Buch für den Leser parat hat, bleibt selbst der größte Lesemuffel am Ball. Nur mit seiner Hilfe können die durcheinandergeratenen Seiten des kleinen Bösen Buches wieder in die richtige Reihenfolge gebracht und das Geheimnis der Bösartigkeit gelüftet werden.

„Magnus Myst hat den Spieletrend Escape Room in Buchform gebracht: mit herrlich finsternen Bildern, direkter Leseransprache, Comicelementen, ausgefeilt chaotischer Typographie und verschiedenen Pfaden, die durch die Geschichte führen. Da darf gelacht, gegruselt, getüftelt und - je nach Erfolg - natürlich individuell gelesen werden.“ Stiftunglesen.de

Durchgehend farbig illustriert,
abwechslungsreiches Layout und in größerer
Schrift gedruckt.

Neubauer, Annette

So was von fies!

Ueberreuther, 118 S.

Lauras Handy wurde in der Schule geklaut. Die ganze Klasse verdächtigt Sven. Er ist ein Außenseiter, seine Klamotten sind voll peinlich und auch sonst benimmt er sich merkwürdig. Aber Laura glaubt nicht, dass Sven das Handy gestohlen hat. Gemeinsam stellen die beiden dem Dieb eine Falle. Geschickt in eine spannende Geschichte verpackt, geht die Autorin hier das schwierige Thema von Zivilcourage bei Kindern an. Anstatt sich den Starken anzuschließen, stellt sich Laura, die ja selbst geschädigt wurde, mutig vor die Schwachen und beweist, dass Schuld selten offensichtlich ist.

Nöstlinger, Christine

Wir pfeifen auf den Gurkenkönig

Rowohlt, 151 S. + Hörbuch + Unterrichtsmaterial

Plötzlich sitzt bei Hogelmanns der aus dem Vorratskeller vertriebene Gurkenkönig Kumi-Ori auf dem Küchentisch und bittet um Asyl. Er sieht ein bisschen aus wie eine pickelige, aus der Form geratene Gurke mit roten Zehnägeln aus und will unbedingt mit „König Kumi-Ori das Zweit, aus dem Geschlecht der Treppeliden“ oder mindestens mit „Majestät“ angesprochen werden. Am Anfang finden das die Hogelmanns noch witzig, doch schon bald hängt der Haussegen schief. Der Vater unterstützt den Gurkenkönig und hofft somit wieder mehr Autorität zu erlangen; die Mutter hingegen möchte ihre Unabhängigkeit behalten. Wolfgang, der Erzähler der Geschichte, möchte herausfinden, warum der Gurkenkönig nicht mehr im Keller bei seinem Volk lebt. Er macht sich auf die Suche und stellt fest, dass es das "Gurkenvolk" wirklich gibt und staunt nicht schlecht, als diese kleinen Wesen anfangen, ihm die Wahrheit zu erzählen...

Christine Nöstlinger erzählt in ihrem urkomischen Kinderbuch, 1972 erstmals veröffentlicht, vom Emanzipationsprozess einer Familie. Die Krise des Vaters stärkt die Rolle der Mutter, die Kinder übernehmen Verantwortung und lassen sich vom autoritären Vater nicht mehr herumkommandieren. Einfühlsam, humorvoll und spannend beschreibt die Autorin die Geschichte der Familie Hogelmann, in der durch den Gurkenkönig einiges durcheinander gerät. Hintergründige Themen sind vor allem Menschlichkeit und Demokratie. Ein durchaus politisches Buch also, klar und verständlich geschrieben, natürlich ohne Pathos und selbstverständlich auch eine ganz normale Familiengeschichte, die Kinder und Eltern begeistern wird!

Nymphius, Jutta

Schlägerherz

Tulipan, 116 S. + Hörbuch

Toll ist Kays Leben nicht gerade. Mit seinem etwas dämmlichen Freund Sven drangsaliert und schlägt er kleinere Kinder. Wenigstens haben die Angst vor ihm. Und wenn er von der Schule nach Hause kommt, steigt er über eine Leiter in sein Zimmer und isst alleine zu Mittag. Der Grund hierfür ist sein Vater. Als er seine Arbeit verlor, begann er zu trinken und schlägt nun so manches Mal Kay. Seine Klassenlehrerin, die wegen seines Benehmens sauer auf ihn ist und mit Schulausschluss droht, beschließt, dass er sich um Greta, die neue Mitschülerin in der Klasse, kümmern soll. Greta ist ein Mädchen mit Down-Syndrom und sieht viele Dinge anders als andere Kinder. Außerdem ist sie furchtbar langsam in allem, was sie macht.

Kays Freund Sven möchte Kay überreden, Greta eine Abreibung zu erteilen. Soll Kay Greta Sven zuspielden oder soll er sie beschützen?

Jutta Nymphius ist der Balanceakt gelungen, die drei ernstesten, wichtigen Themen Mobbing, Inklusion und Gewalt gegen Kinder unter einen Hut zu bringen. Die Geschichte wird spannend aus der Sicht Kays erzählt, was zur Folge hat, dass die Leser*innen den Inhalt verstehen und sich mit ihm identifizieren können. Sie bietet zahlreiche Diskussionspunkte in der Klasse. Das Ende ist versöhnlich, so dass die Kinder nicht überfordert mit dem Gelesenen sind. Mit nur knapp über 100 Seiten ist die Lektüre auch für leseschwache Kinder geeignet. Die schwarz-weiß Illustrationen von Barbara Jung lockern den Text auf.

Ogilvy, Ian

Miesel und der Kakerlakenzauber

Ravensburger, 217 S. + Hörbuch

Im Haus von Basil Trampelbone ist alles verboten - ganz besonders die Modelleisenbahn. Als der Waisenjunge Miesel mit ihr spielt, schrumpft ihn sein Vormund Basil zur Strafe auf die Größe eines Eisenbahn-Figürchens. Doch Miesel ist nicht das einzige Opfer des Schrumpfzaubers! Mit ein paar genialen Einfällen und der Hilfe seiner neuen Freunde besiegt Miesel den fiesen Basil, eine hungrige Fledermaus und eine wütende Riesenkakerlake. Ein fantastisches, gruseliges Abenteuer mit haarsträubenden Tricks und Finessen, spannend und aufregend geschrieben. Vor allem auch für Jungen und Lesemuffel geeignet.

O'Hara, Mo

Mein dicker fatter Zombie-Goldfisch

Band 1: Fischig, fies und untot

Egmont, 114 S.

Mark, der große Bruder von Tom, soll für den Biologie-Unterricht die Auswirkungen von Umweltverschmutzung untersuchen. Er kauft einen Goldfisch und verschmutzt das Aquarium mit chemischen Substanzen aus seinem neuen Chemiebaukasten. Da kann Tom natürlich nicht einfach zusehen, er muss handeln und den Fisch retten.

Eine schwungvoll erzählte Geschichte im Tagebuchstil, mit größerer Schrift. Der Text ist übersichtlich und in viele Abschnitte gegliedert. Gut für Lesemuffel ab der dritten Klasse.

Packard, Edward

Die Insel der 1000 Gefahren

Ravensburger Buchverlag, 109 S., Ill.

Nach einer Flutwelle schiffbrüchig auf einer einsamen Insel voller Gefahren – in diesem abenteuerlichen Buch entscheidet der Leser nach jedem Abschnitt selbst über den Fortgang der Geschichte, sodass auch das „Ende“ zehnmal anders aussieht. Lesefutter.

Rhodium, Wiebke

Lenni & Luis – Attacke, Schimmelbacke !

Planet, 370 Seiten + Hörbuch

Vor den chaotischen und quirligen Zwillingen Luis und Lenni ist niemand sicher. Und schon gar nicht die Eltern, Mutter Polizistin, Vater Jurist, und ihre ältere Schwester Paula, die von den „Hormonen“ geplagt wird. Als die beiden entdecken, wie Max, der Schwarm ihrer Schwester Paula, in die Kanzlei ihres Vaters geht, kombinieren die Zwillinge messerscharf: Max hat etwas Schlimmes ausgefressen, ist womöglich ein Verbrecher und benötigt deshalb juristischen Beistand. Sie müssen unbedingt verhindern, dass er, der „Verbrecher“ Paula näher kommt. Mit aberwitzigen Aktionen wie das Abhören von Max mit einem Walkie-Talkie oder dem Zusammenmischen eines Shampoos aus Maggie, Kakao, Olivenöl, Roten Beeten u.ä., damit Paula statt blond nur braunhaarig und somit weniger attraktiv wird, versuchen die Zwillinge, Max von Paula fern zu halten. Als die Nachforschungen der Zwillinge ergeben, dass Max mit zwei Freunden einen Raub plant, müssen sie diese Tat unbedingt verhindern. Doch leider gelingen ihre Attacken nicht immer und enden oft genug im totalen Chaos. Die Geschichte ist flüssig, sehr witzig und

temporeich erzählt. Wiebke Rhodius hat sehr fantasievoll eine Actionszene nach der anderen in die Handlungskette eingebaut. Das Verhältnis von den Zwillingen zu ihrer älteren Schwester ist realistisch und humorvoll wider gegeben. Die schwarz-weiß Illustrationen von Sabine Sauter unterstützen die pffiffige Geschichte. Nicht nur Jungen werden Spaß am Lesen dieses Buches haben.

Robson, Jenny

Tommy Mütze

Baobab, 78 S. + Unterrichtsmaterial

Diese Geschichte spielt sich innerhalb einer Woche an der Colliery Primary School in Südafrika ab. Mitten im Schuljahr kommt ein Neuer in die Klasse. Das Besondere an ihm ist, dass er immer eine Mütze trägt, die nur seine Augen freilässt. Er setzt sie noch nicht einmal beim Sportunterricht ab. Die Schüler sind sehr neugierig, welches Gesicht sich dahinter verbirgt und was der Grund für die Mütze ist. Am Ende der Woche haben die Freunde Dumisani und Doogal eine tolle Idee und endlich lüftet Tommy sein Geheimnis. Die südafrikanische Autorin erzählt die kurze Geschichte aus der Sicht des Schülers Doogal. Die dialogreiche Erzählweise bildet den formalen Rahmen für verschiedene Charaktere der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4SV und lässt die Klassengemeinschaft lebendig werden. Das Buch ist ein Plädoyer für Toleranz und Akzeptanz für Andersartigkeit und ist als Diskussionsgrundlage gut geeignet.

Röndiges, Nicole

Frrk! Mein Alien und ich

Cbj, 214 S.

Als Tom an einem ganz normalen Morgen auf seinen Schulbus wartet, beobachtet er, dass nahe am Waldrand ein riesiges regenbogenfarbenes Ei so groß wie ein Autolandet. Neugierigläuft er dort hin und macht Bekanntschaft mit einem Alien. Frrk, so heißt die quallenartige Gestalt mit acht Tentakeln und sechs Glubschaugen, erzählt Tom, dass sein Raumschiff einen Defekt hat und er dringend Salpeter-Säure für die Reparatur benötigt. Jetzt hat Tom natürlich keine Salpeter-Säure bei sich zu Hause, einzig im Chemielabor in der Schule könnte ein Kanister stehen. Gott sei Dank kann Frrk seine Gestalt verwandeln – aber ausgerechnet in ein Mädchen mit rosa Dirndl! Wie werden die Jungs in Toms Klasse darauf reagieren, wenn er mit einem Mädchen auftaucht? Cool sein geht sicherlich anders. Schwierig ist es auch für Tom, Frrk menschliche Umgangsformen beizubringen und ihm riesige Mengen an Eiweiß in Form von Insekten zu besorgen. Unterstützung bekommt er von Elli, der Außenseiterin und Besserwiserin der Klasse. Gemeinsam bestehen die Drei sämtliche Hürden bis sie endlich einen Kanister Salpetersäure ergattern.

Die temporeiche Geschichte mit viel Action wird nicht nur Jungs gefallen. Die Sprache ist locker und cool ohne aufgesetzt zu wirken. Viele witzige Szenen garantieren einen Lesespaß. Das traditionelle Geschlechter-Verhältnis wird beleuchtet und neu ausgerichtet. Der Text ist aufgelockert durch Comic ähnliche schwarz-weiß Zeichnungen von Zapf.

Rose, Barbara

Ein Findeschwein für alle Fälle

Thienemann, 141 S.

Mathilda erbt ein Schwein. Doch Luise ist nicht irgendein Schwein, sondern ein echtes Findeschwein, das verlorengegangene Dinge und Schätze aufstöbert. Natürlich ist Mathilda hell auf begeistert. Doch dann bekommt jemand Wind von Luises besonderen Fähigkeiten, der das Findeschwein für kriminelle Dinge benutzen möchte...

Scheffler, Ursel

Raubritter Ratzfatz

Loewe, 85 S. + Unterrichtsmaterial

Ritter Baldur von Beulenstein ist chronisch knapp bei Kasse. Um ein bisschen zu Geld zu kommen betätigt er sich als Raubritter. Seiner Tochter Gundis erzählt er, er würde das Geld bei Turnieren verdienen. Aber Gundis kommt ihm auf die Schliche und nach einigen Verwicklungen wird der Raubritter eines besseren belehrt und verdient sein Geld in Zukunft als Braumeister. In der Geschichte erfährt man auf sehr lustige Art vieles über das wahre Leben im Mittelalter. Aufgelockert wird der Text mit vielen kleinen originellen Illustrationen.

Scherz, Oliver

Keiner hält Don Carlo auf

Thienemann, 106 S. + Hörbuch

+Unterrichtsmaterial

Carlo, ein Halbtaliener, ist sehr traurig. Seit seine Mutter seinen Vater nach einem Streit aus der Wohnung geschmissen hat und dieser nun weit weg in Palermo in Süditalien wohnt, hat Carlo sehr große Sehnsucht nach seinem Vater. Ohne jemandem etwas zu erzählen, macht er sich alleine auf den Weg von Bochum nach Italien. Er hat nur ein frisches Hemd, sein von einem Fußballer handsigniertes T-Shirt und sein erspartes Geld dabei. Doch das Geld reicht nicht für die Fahrkarte und außerdem ist er mit seinen 11 Jahren noch zu jung, um alleine zu reisen. Deshalb reist Carlo ohne Fahrkarte. Auf dem Weg muss er sich mit Schaffnern, klauenden Taxifahrern, aber auch mit netten gleichaltrigen Jungen abgeben. Gott sei Dank bekommt er immer Hilfe von jemandem. Am Ende dieser abenteuerlichen Reise kann Carlo seinen Papa in die Arme schließen.

Oliver Scherz erzählt spannend und realistisch die Odyssee des 11-jährigen Carlo. Die Leserinnen und Leser werden in die Geschichte hineingezogen und können mit Carlo mitfühlen.

Schins, Marie-Thérèse

Shibus größter Wunsch

Verlag Freies Geistesleben, 143 S.

An seinem neunten Geburtstag erfährt Shibu, der in Südindien lebt, dass er nicht mehr bei seiner Familie bleiben kann. Er wird in die Stadt in ein Kinderheim geschickt, denn seine Mutter erwartet ein drittes Kind und der Vater verdient nur manchmal etwas Geld auf der Teeplantage. Also macht sich Shibu mit seinem Vater auf die dreitägige Reise in die Stadt auf. Auf dem Fußmarsch erleben sie den Unterschied zwischen Arm und Reich, aber auch Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft. Marie-Therese Schins öffnet überzeugend Kindern ab 9 Jahren einen Einblick in eine ganz andere Welt. Mit einfachen und eindrucksvollen Sätzen lernen Kinder das Leben des 9-jährigen Shibu kennen. Wunderschöne Fotocollagen der Autorin runden das Buch ab.

Schlüter, Andreas

Startschuss

(Fünf Asse – Sportkrimi)

Dtv, 155 S. + Hörbuch + Unterrichtsmaterial

Die fünf Sport-Asse sind ganz aufgeregt. An ihrer Schule wird eine „Mini-Olympiade“ durchgeführt. Alle 5 Sportler haben gute Chancen auf eine Medaille. Aber dann läuft einiges schief. Michael bekommt heftige Magenschmerzen nach dem Genuss einer Apfelsaftschorle. Ilka muss mit ihrem Turnanzug schwimmen, weil ihr Schwimmdress plötzlich weg ist. Und jemand steckt Juckpulver in Jabalis Laufschuhe. Die fünf Asse sind der Meinung, dass sie sabotiert werden. Doch wer steckt dahinter? Vielleicht die Schule aus Grünheim, die die größte Konkurrenz ist? Ein spannender Sportkrimi um Doping und Sabotage für Kinder

Stieper, Frank

1000 Gefahren - Angriff der Roboterspinnen

Ravensburger, 177 S., Ill.

Berlin 2017: Kurz vor dem weltgrößten Roboter-Wettbewerb brechen gefährliche Spinnenroboter aus einem Labor aus. Kannst du sie mit einem Virus außer Gefecht setzen? Du allein entscheidest, wie das Abenteuer weitergeht!

Wagner, Andrea Maria

Wilde Pferde im Münsterland

Klett Sprachen, 40 S. Niveau A2

Katja verbringt ihre Herbstferien mit anderen Jugendlichen auf einem Reiterhof im Münsterland. Doch schon beim ersten Ausritt passiert ein Unfall. Von da an sind die jungen Leute auf sich alleine gestellt und müssen viele Abenteuer bestehen. Mit Zugang zum MP3-Download im Buch.
Lektüre zum Deutsch lernen.

Welsh, Renate

Sonst bist du dran

Arena, 127 S., Ill. + Unterrichtsmaterial

Michel aus der 4a wird auf dem Heimweg Zeuge, wie Jungen seiner Klasse Arnold auflauern, ihn demütigen und schlagen. „Wenn du ein Wort sagst, dann bist du dran“ drohen die Jungen Michel. Wie gut, dass er eine verständnisvolle Lehrerin hat, die bemerkt, dass etwas in der Klasse 4a nicht stimmt. Als dann im Schulhof eine Rauferei stattfindet, nimmt sie das zum Anlass, mit ihrer Klasse über Gewalt zu sprechen. Renate Welsh behandelt in ihrer Erzählung ein wichtiges Thema ohne pädagogischen Zeigefinger. Realistisch werden Gefühle wie Angst, Wut und Aggression beschrieben.

Ian Whybrow

**Erwin, König der Wüste - ein Erdmännchen-
Abenteuer**

Schneider, 218 S., + Hörbuch

Erdmännchen-Senior Erwin war einmal der König des Stamms, bis er beim Angriff eines Wüsten-Uhus ein Auge verlor. Seither kümmert er sich um seine zwei Neffen und seine Nichte. Denen gefällt es bei ihren Stammesgenossen gar nicht, und als sie einen seltsamen Koffer finden, begeben sie sich gemeinsam mit ihrem Onkel auf eine abenteuerliche Reise. Das Buch beschreibt, wie wir Menschen möglicherweise in den Augen eines Erdmännchens wirken und ist anfangs zugleich bemüht, dem Leser das naturgetreue Verhalten einer Erdmännchen-Sippe nahezubringen. Zahlreiche comicartige Illustrationen lockern den Erzähltext auf.

Wilde, Oscar

Das Gespenst von Canterville

Dressler, 96 S. + Hörbuch + DVD +
Unterrichtsmaterial

Der Amerikaner Hiram B. Oatis kauft ein Schloss in Schottland und zieht mit seiner Frau und seinen vier Kindern dort ein. Das ruft das Gespenst von Canterville auf den Plan. Pflichtbewusst wie schon seit Generationen versucht Simon de Canterville die Familie zu Tode zu erschrecken und rauszuekeln. Aber das Gespenst hat nicht mit einer aufgeklärten amerikanischen Familie gerechnet. Weder Blutflecken, noch andere sonstige „gespenstische“ Erscheinungen, vermögen die Oatis zu vergraulen. Wie wird das Gespenst die lästigen Bewohner bloß los? Der Klassiker von Oscar Wilde hat nichts an Charme und Witz verloren. Er karikiert den Schauer und Gespensterroman aufs Trefflichste und bringt seine Leser zum Schmunzeln.

Woltz, Anna
Haifischzähne
Carlsen, 89 S.

Atlanta und Finley zwei 11 jährige Kinder sind aus unterschiedlichen Gründen von zuhause ausgerissen. Atlanta möchte mit dem Rad 360 km das Ijsselmeer in einem Rutsch umfahren. Sie möchte sich und ihrer Mutter beweisen, dass sie etwas erreichen und das Schicksal beeinflussen kann. Im Laufe der Geschichte erfahren die Leserin und der Leser, dass Atlantas Mutter am nächsten Tag das Untersuchungsergebnis einer Chemotherapie gegen Brustkrebs erhält. Finley ist ebenfalls ausgerissen nach einem schrecklichen Streit mit seiner Mutter. Aus Wut hat er ihren Glücksbringer zwei Haifischzähne mitgenommen, die sie eigentlich für ihre anstehende Fahrprüfung am nächsten Tag benötigt.

Zuerst fahren sie nun mit dem Wind im Rücken am Ijsselmeer entlang und lernen sich etwas kennen. Nach vielen Stunden und müden Beinen müssen sie erkennen, besonders Atlanta, dass sie sich über Nacht ausruhen müssen und die Umrundung nicht schaffen können. Atlanta ist am Boden zerstört und Finley hilft ihr über die Niederlage hinweg zu kommen. Mit der Idee Finleys Mutter die Haifischzähne zurück zu bringen, überwindet sie ihre eigene Niederlage.

Es gibt ein doppeltes Happy End und eine neue Freundschaft zwischen den beiden Kindern. Der kindlichen Vorstellung mit bestimmten Taten das Schicksal zu beeinflussen wird in dieser Geschichte Raum gegeben. Der flott und sprachlich wunderschön erzählte Roman der niederländischen Erfolgsautorin wird sicherlich vielen Kindern Spaß machen.